

VDMA-Sonder-Erfa

5G-Technologie und der USA-China-Konflikt: Risiko für den Maschinenbau?

11. Dezember 2019
13:30 bis 17:00 Uhr
VDMA-Haus
Frankfurt am Main

Die politische Diskussion über die Sicherheitsrisiken für das 5G-Netz durch chinesische Technik kann für den Maschinenbau gravierende Folgen haben. Nicht nur Huawei, auch andere chinesische Anbieter von Digitalisierungstechnologie sind dabei im politischen Fokus, z. B. Hikvision oder SenseTime.

Die Frage, ob man Huawei und anderen chinesischen Firmen unter Sicherheitsgesichtspunkten als Anbieter von Hardwarekomponenten, 5G-Netztechnologie, industrielle Bildverarbeitung usw. „trauen kann“, ist nur ein Teilaspekt des Problems. Ein zweiter Teilaspekt hat ebenfalls erhebliches Schadenspotential: Die Sanktionierung von Huawei und ggf. weiteren chinesischen Anbietern durch die USA und eine hierauf folgende Reaktion Chinas.

Sollte China als Gegenmaßnahme z. B. eine „Unreliable Entity List“ einführen, könnten alle Geschäftspartner von Huawei (Lieferanten wie Abnehmer von Huawei-Produkten) zwischen die Mühlensteine unserer beiden größten Absatzmärkte geraten.

Dieser Erfa soll klären, wie wichtig chinesische Produkte, insbesondere von Huawei, mit Blick auf Industrie 4.0-Anwendungen und das 5G-Netz für deutsche Maschinenbauer bereits heute sind, bzw. zukünftig werden dürften. Und welche Risiken daraus für betroffene Firmen entstehen könnten. Es geht um eine Bestandsaufnahme und Szenario-Diskussion: Für VDMA-Mitglieder zur eigenen Standortbestimmung und vorläufigen Risiko-Einschätzung, für den Verband zur Verbesserung der Informationsbasis für die politische Diskussion.

Der Erfa wird geleitet und fachlich betreut von VDMA Außenwirtschaft, VDMA Informatik und VDMA Elektrische Automation.

Bitte beachten Sie: Dieser Erfa richtet sich primär an Firmen mit konkretem Bezug zu Produkten von Huawei oder anderen sanktionsbedrohten Firmen aus China sowie an Lieferanten von Huawei. Wegen beschränkter Platzkapazität werden wir diese VDMA-Mitglieder bevorzugt registrieren, wir bitten hierfür um Verständnis.



Programm

13:30 Uhr Begrüßung und Einführung

- Industrie 4.0: Huawei und andere chinesische Anbieter als Technologie-Lieferanten
 - Wie technisch vernetzt sind chinesische Anbieter bereits mit dem Maschinenbau?
 - Wie wichtig könnten diese Anbieter noch werden?
 - Welche Konsequenzen hätte ein Ausfall dieser Lieferanten als Technologie-Anbieter für den Maschinenbau?
- Ganz generell: Wie vernetzt sind potenziell betroffene Unternehmen einkaufsseitig als auch verkaufsseitig
 - mit den USA?
 - mit China?
- Europa zwischen den Stühlen – Welche Regelungsoptionen haben die USA und China im Kontext des „Falls Huawei“?
- Vorstellung der IMPULS-Studie „Digitale Marktabstottung: Auswirkungen von Protektionismus auf Industrie 4.0“

Impulsvorträge und Diskussionsleitung:

Ulrich Ackermann, Leiter VDMA Außenwirtschaft

Klaus Friedrich, VDMA Außenwirtschaft (Exportkontrolle, Embargos)

Steffen Zimmermann, VDMA Industrial Security

Dr. Hermann Buitkamp, VDMA Landtechnik (Digitalisierung)

sowie ggf. weitere Experten des VDMA

Dazwischen Kaffeepause

17:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Hinweise

Die Veranstaltung richtet sich exklusiv an VDMA-Mitglieder. Sie ist primär bestimmt für Unternehmen, die Produkte von Huawei oder von anderen sanktionsbedrohten chinesischen Firmen für eigene Maschinen- und Anlagen(konzepte) benötigen, oder für die Huawei u. a. ein wichtiger Kunde ist ([bitte kurze Beschreibung Ihres Bezugs zu Huawei-Produkten bzw. zum Unternehmen Huawei \(oder anderen\) in der Anmeldung!](#)). Diese Primär-Zielgruppe ist unverzichtbar, um den Zweck der Veranstaltung zu erfüllen.

Wir bitten um Anmeldung bis zum **4. Dezember 2019**.

Online-Anmeldelink: <https://www.vdma.org/kalender/-/event/view/53342>

Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs registriert. Bei Überbuchung wird eine Warteliste eingerichtet und die insoweit betroffenen Anmeldungen entsprechend informiert.

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Die Teilnahme ist auf zwei Personen pro VDMA-Mitglied begrenzt. Im Falle von Verhinderung bitten wir um sofortige Absage per E-Mail, um anderen Interessenten die Teilnahme zu ermöglichen.

Inhaltliche Fragen zur Veranstaltung beantwortet Klaus Friedrich (Telefon 069 6603-1677). Organisatorische Fragen beantwortet Dina Cabraja (Telefon 069 6603-1427).